

Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall zählen zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Risikofaktoren wie hoher Blutdruck, ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel begünstigen ihre Entstehung. Eine frühzeitige Echokardiographie kann solche Herz-Kreislauf-Erkrankungen rechtzeitig erkennen und dazu beitragen, das Risiko schwerwiegender Komplikationen deutlich zu reduzieren.

Symptome/Auffälligkeiten gefährdeter Personen:

- Kurzatmigkeit
- Erschöpfung und Müdigkeit
- Herzbeschwerden oder Herzrasen
- Zeitweise Schwindel oder Bewusstlosigkeit
- Schlaganfall oder Herzinfarkt in der Familie

Was wird untersucht?

Die Echokardiographie ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens, bei der detaillierte Bilder des Herzmuskels, der Herzklappen und der Blutflüsse im Herzen erstellt werden. Sie dient dazu, die Struktur und Funktion des Herzens zu beurteilen und mögliche Herzerkrankungen frühzeitig zu erkennen. Sie ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Herzerkrankungen und unterstützt die Diagnose von Herz-Kreislauf-Störungen. Das Screening umfasst neben der Echokardiographie auch eine Blutdruckmessung. Dabei werden folgende Befunde erhoben:

- Größe, Zustand und Funktion von Herz und Hauptschlagader (Aorta)
- Untersuchung der Herzvorhöfe
- Untersuchung der Herzkammern
- Untersuchung der Herzklappen
- Überprüfung der Pumpfunktion

Umsetzung des Screenings:

- Dauer pro Teilnehmenden: 20 Minuten
- Untersuchungszahl: bis zu 24 Untersuchungen pro Tag
- Erforderlicher Raum: Ein separates Zimmer (ca. 15 - 20 m²) mit Sichtschutz, einem abgetrennten Bereich für ungestörtes Ent- und Bekleiden (z.B. durch eine Trennwand) und der Möglichkeit, den Raum abzudunkeln.
- Benötigte Ausstattung: Beistelltisch für das Ultraschallgerät, eine Untersuchungsliege sowie Liegenpapier.
- Die Untersuchung wird von einer Internistin/einem Internisten oder einer Kardiologin/einem Kardiologen durchgeführt.
- Die Datenerfassung erfolgt anonym.

Dokumentation:

- Jeder Teilnehmende wird sofort individuell ärztlich beraten. Bei behandlungsbedürftigen Befunden erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer eine Empfehlung zur Weiterbehandlung bei einer Fachärztin/einem Facharzt.
- Als Auftraggeberin/Auftraggeber erhalten Sie wenige Tage nach dem Screening eine graphisch aufbereitete, anonymisierte Auswertung der Ergebnisse.